

Folgende **Patienten-Informationen** haben wir für Sie zusammengestellt:

1. Ihre Zahnarztpraxis
2. Kariesprophylaxe und Fissurenversiegelungen bei Kindern und Jugendlichen
3. Goldinlays und Teilkronen
4. Prophylaxe bei Erwachsenen
5. Die Parodontitisbehandlung
6. Nach einer Parodontitisbehandlung
7. Nach Extraktionen und operativen Eingriffen
8. Zahnbehandlung und Steuer
9. Die Anwendung von Zahnseide
10. Die neue Härtefall- und Teilbefreiungsregelung
11. Die neue Prothese
12. Tipps für Schwangere und Mütter
13. Zahnimplantate
14. Teleskopprothesen
15. Wurzelspitzenresektion
16. Weisheitszahnentfernung
17. operative Zahnentfernung
18. Mundgeruchbehandlung (Halitose)



Telefon 030·705 509-0

www.GroenkeUndPartner.de



Prophylaxe- und
Zahnaufhellungszentrum
Telefon 030·705 509-40

www.puz-berlin.de

Info 12

Tipps für werdende Mütter und ihre Kinder

ZAHNÄRZTE
DR. GROENKE & PARTNER



Telefon 030·705 509-0

www.GroenkeUndPartner.de

Prophylaxe- und
Zahnaufhellungszentrum
Telefon 030·705 509-40

www.puz-berlin.de

Bahnhofstraße 9 • 12305 Berlin

 Lichtenrade  172, 175, M76, 275

Behandlungszeiten:

Mo- Fr 7-20 Uhr • Sa 8-14 Uhr

Zahngesundheitstipps für werdende Mütter

- Gerade weil Ihr Zahnfleisch auf bakterielle Zahnbeläge jetzt empfindlicher reagiert als sonst, sollten sie die Mundhygiene besonders sorgfältig betreiben. Benutzen sie bei – hormonell bedingt- geschwellenem Zahnfleisch lieber keine harte, sondern eine weiche Zahnbürste.
- Lassen Sie mindestens alle 2 Monate eine Kontrolluntersuchung beim Zahnarzt machen. So können Veränderungen an Zähnen und Zahnfleisch rechtzeitig erkannt werden und oft mit geringem Aufwand behoben werden.
- Gönnen Sie sich, wenn möglich, in diesen Monaten öfter als sonst eine professionelle Zahnreinigung/ Individualprophylaxe beim Zahnarzt. So können versteckte und schwer erreichbare Zahnbeläge sorgfältig entfernt werden.
- Wenn Sie während der Schwangerschaft erbrechen müssen, sollten Sie nicht sofort danach die Zähne putzen: Ihr Zahnschmelz ist durch die Magensäure aufgeraut und empfindlich. Besser ist es, wenn Sie Ihren Mund mit Wasser ausspülen und 20 Min. bis zum Zähneputzen warten.
- Sollten Sie zusätzlich Calcium zu sich nehmen, beachten Sie bitte, dass sich Calcium- und Fluoridionen fest verbinden! Der Körper kommt an das für den Schutz der Zähne notwendige Fluorid deshalb nicht mehr so leicht heran. Verwenden Sie Calciumtabletten und Fluorid (in Mundspüllösungen, Zahnpasten, Tabletten) also *nicht gleichzeitig!*
- Notwendige Zahnbehandlungen müssen auch in der Schwangerschaft durchgeführt werden- allerdings wenden wir in der Regel nur die notwendigsten und unproblematischsten Behandlungsverfahren an. Umfangreichere, nicht akut notwendige Behandlungen sollten Sie sicherheitshalber auf die Zeit nach der Entbindung verschieben.

- Gesunde Ernährung heißt nicht nur viel frische Vitamine und Mineralstoffe, sondern auch zahnschonende Ernährung: Essen Sie möglichst wenig zuckerhaltige Lebensmittel. Sollten Sie große Lust auf Schokolade verspüren, dann essen Sie lieber „auf einen Rutsch“ und nicht über den gesamten Tag verteilt (oder greifen Sie auf „Zahnmännchen“ Süßwaren zurück, diese sind zahnschonend!). **Das gilt nicht nur für die werdende Mutter, sondern später auch für Ihr Kind!**

...und ihre Kinder

- Karies ist eine Infektionskrankheit- das Kind erwirbt die kariesfördernden Bakterien (Mutans-Streptokokken) z. B. dann, wenn Sie oder andere Betreuer das Milchfläschchen am Sauger vorkosten oder den Schnuller sauberlecken. Fragen Sie uns, wie Sie sich am besten verhalten, um Ihr Kind so lange wie möglich vor den zahnschädigenden Bakterien zu schützen.
- **Denken Sie schon jetzt daran:**
Auf keinen Fall gezuckerten Tee, Fruchtsaft oder Milch mit Honig zum Dauernuckeln geben! Besser sind selbst gemachte oder zuckerfreie Tees oder einfach abgekochtes Wasser. Erschreckend viele Kinder leiden an Nuckelflaschen-Karies und haben anstelle weißer Milchzähne nur noch verfaulte braune Stummel im Mund!
- Schon der erste Kinderzahn *muss* geputzt werden! Am Besten kann man dies mit einem Wattestäbchen oder einem weichen Tuch.
- Und noch ein Hinweis zum Abschluss:
Bringen Sie Ihre Kleinen so oft es geht mit zum Zahnarzt. Wenn Kinder von klein auf die Zahnarztbesuche als selbstverständliche, angstfreie Termine erleben, sind spätere Behandlungen problemlos und entspannt durchführbar!

**Ihre Zahnärzte
Dr. Groenke und Partner**